

## Neuerscheinung

# Gertrud Kurowski

# Der Sohn zweier Mütter

Roman

In Ballonleinen gebunden mit Goldprägung Mark 5.—, kartoniert Mark 3.50

### Erstes Urteil:

Der Roman „Sohn zweier Mütter“ gehört unbestreitbar zu der besten Unterhaltungsliteratur. Mit steter Spannung verfolgt man das Schicksal des Helden, der in frühester Kindheit durch einen Unglücksfall ohne Wissen seiner Eltern in die Hände einer mütterlich für ihn sorgenden Frau geriet. Der Beginn des Romans schon ist packend. Die Eltern erfahren von der Existenz des totgeglaubten, zu einem stattlichen Jüngling herangewachsenen Sohnes und verlangen dessen Rückkehr. Der nun einsetzende Konflikt zwischen natürlicher Neigung zu der Pflegemutter und dem Pflichtgefühl gegenüber seiner Familie verschärft sich im Laufe der Handlung. Meisterhaft versteht es die Verfasserin, den Helden in immer neue Konflikte zu verwirren. Sein angeborenes Zartgefühl, sein starkes Pflichtbewußtsein überwinden jedoch alle Hemmungen. Versöhnlich klingt der Roman aus. Den landschaftlichen Rahmen zu der spannenden Handlung bilden einerseits die bairischen Alpen — vor allem ist es das Bad Reichenhall, dessen Naturschönheit die Verfasserin einen begeisterten Hymnus singt — andererseits die größte Stadt des deutschen Ostens: Breslau. Der Roman kann wegen des sittlichen Grundcharakters nicht warm genug empfohlen werden.

Dr. Woiwet

(Z)

Franke's Buchhandlung, Habelschwerdt